



WasserZeichen

Informationsblatt des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Der Zweckverband wünscht allen Lesern
einen schönen Sommer ...
... am Wasser.



Foto: Maurice Jérôme Guds, GS Rudolstadt-West, Kl. 4a

Aus dem Inhalt

- Fotowettbewerb der Grundschulen
- Zukunft durch Energiemanagement
- ZWA investiert im Verbandsgebiet
- Interview mit Trinkwassermeister Michael Stockheim

Zweckverband Wasserversorgung
und Abwasserbeseitigung

Jahrgang 13 • Heft 02/16 • 27.07.2016

Grußwort



Wassertropfen ...

... für sich allein sind ein Nichts. In Gemeinsamkeit vereint, können sie jedoch zu dem wohl mächtigsten Element der Erde werden.

*(Willy Meurer, *1934), deutsch-kanadischer Kaufmann, Aphoristiker und Publizist, M.H.R. (Member of the Human Race), Toronto*

Sehr geehrte Kundinnen, sehr geehrte Kunden,

wie es der einleitende Spruch bereits verrät, hat die Natur uns mit ihrer gewaltigen Kraft des Wassers in den letzten Monaten fest im Griff. Waren die vergangenen beiden Jahre doch recht trocken, so ist seit Ende April davon nichts zu spüren. Was den Gärtner für das Pflanzenwachstum sehr erfreut, ist auch für unseren Verband sehr wichtig – Regen. Regen, der im Zusammenspiel des großen Wasserkreislaufes nicht zuletzt die wichtigste Grundlage unserer Quellen und Tiefbrunnen ist. Aber neben diesen positiven Eigenschaften kann der Regen auch erhebliche Schäden verursachen, so wie unlängst das Oder- und Elbehochwasser zeigte. Selbst kleine Bäche wie im Hirschgrund bei Kirchhasel können sich in kürzester Zeit zu reißenden Sturzfluten entwickeln. Auch die Saale bescherte uns im Jahr 2013 Schäden und einige wenige Totalausfälle von Entwässerungsanlagen. All dies zeigt uns, dass wir „mit allen Wassern gewaschen sein müssen“. So haben wir uns dem Netzwerk „Hochwasserhilfe im Mitteldeutschen Raum“ angeschlossen und stehen für eine gegenseitige Hilfe bei Hochwasser ein.

Was gibt es neues zur Gesetzesentwicklung in Thüringen zu berichten? Nicht viel! Das für uns zuständige Umweltministerium arbeitet nach wie vor an einer Novelle zum Thüringer Wassergesetz. Ein offizieller Referentenentwurf liegt noch nicht vor. Wir bleiben dran.

Unsere Zusammenarbeit mit den Ostthüringer Verbänden konnte zuletzt mit der erfolgreich durchgeführten europaweiten öffentlichen Ausschreibung von Klärschlamm Entsorgungsleitungen abgeschlossen werden. Die Ergebnisse liegen genau im erwarteten Umfang – immerhin rd. 500.000 Euro im Jahr. Aufgrund sich verschärfender

Entsorgungsbedingungen sind wir davon ausgegangen, dass ab 2017 keine landwirtschaftliche Verwertung möglich ist. Der einzig noch verbleibende Entsorgungsweg ist die Verbrennung. Das wiederum bedeutet steigende Entsorgungskosten, was wiederum die Gebühren belastet. Zukünftig ist vom Gesetzgeber sogar mit einem Rückgewinnungsgebot von Phosphor zu rechnen. Erste Verordnungsentwürfe liegen vor und werden in Fachkreisen heftig diskutiert. Damit wir auch hier Gehör finden, haben wir uns seit vielen Jahren den Interessenverbänden BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft) und DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) angeschlossen, denn auch hier gilt:

„... in Gemeinsamkeit vereint, können sie jedoch zu dem wohl mächtigsten Element der Erde werden.“

Einen angenehmen, erholsamen Sommer mit vielen schönen Momenten wünschen Ihnen

Ihr Klaus-Dieter Marten
Verbandsvorsitzender

Ihr Andreas Stausberg
Geschäftsleiter



Dietmar König, Interessengruppe Rundwanderwege beim Anbringen der Tafeln

Wanderweg Goßwitz

In unserer Ausgabe 02/2015 berichteten wir auf „Schusters Rappen“ entlang des „Wutschentals-Wanderweges“.

Einen weiteren Beitrag zur Ausgestaltung des Wanderweges leisteten wir, indem wir eine Auswahl der Gedichte aus unserem Gedichtwettbewerb der Grundschulen 2015 in den bereits vorhandenen Klappbüchern integrierten.



Bild v. l.: Andreas Stausberg, Klaus-Dieter Marten

Fotowettbewerb der Grundschulen im Verbandsgebiet

Unter dem Motto: "Entdeckt die Vielfalt des Wassers und fangt diese ein!" konnten wir in diesem Jahr die Kinder zum Mitmachen begeistern. Uns bereits bekannte Gesichter, aber auch Schüler und Schülerinnen, die zum ersten Mal unserem Aufruf gefolgt sind, haben uns mit ihren Ideen und ihrer Kreativität gezeigt, wie groß die Vielfalt des Wassers sein kann.

Das Thema des Weltwassertages 2016 „Wasser und Berufe“ haben die Kinder der Klasse 4 der Grundschule Dittrichshütte aufgegriffen. Kreativ zeigten sich auch die Kinder der Johannesschule Saalfeld, sie schickten uns 39 Bilder mit außergewöhnlichen Motiven und tollen Bildideen aus ihrer Projektwoche „Wasser“ zu.

Die Kaulsdorfer Schüler der Hortgruppe Klasse 3 gingen los, um tolle Wassermotive und Wassermomente rund um die „Saale“ einzufangen. Die Kleinsten der Caspar-Aquila-Schule in Saalfeld zeigten uns, wie sich ihr Klassenraum in einen regelrechten „Experimente-Fluss“ verwandelt und Maurice Jérôme Güds aus der Klasse 4a der Grundschule Rudolstadt West beteiligte sich mit einem Urlaubsfoto vom „Fleesensee“.



Maurice Jérôme Güds
GS Rudolstadt-West, Kl. 4a



GS Kaulsdorf, Hortgruppe Kl. 3



GS „Caspar-Aquila“ Saalfeld, Kl. 1c



Johannesschule Saalfeld, Gruppe „Fotowerkstatt“



GS Dittrichshütte, Kl. 4

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Fotografen für die Zusendung der zahlreichen großartigen Fotos.

Eine Auswahl der Fotos finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe.



Ein großer Schritt in die Zukunft durch Energiemanagement – Teil 4

Aus den Ergebnissen der durchgeführten Überwachung im Mai 2015, mit erreichter Bestätigung zur qualitativ erforderlichen Umsetzung, resultiert nun 2016 ein weiterer Prüfzyklus.

Der jetzige formulierte Prüfungsschwerpunkt – diese Empfehlungen aus den Vorjahren nicht nur formuliert zu haben, sondern auch qualitativ umzusetzen – unterlag gemäß Normierung der durchgeführten Überwachung diesen Jahres.

Schlussfolgerung durch einen Mitarbeiter von TÜV Nord Zitat: „... Unter Berücksichtigung der Größe und Struktur der Organisation, der bereitgestellten Produkte/Dienstleistungen und der angewendeten Prozesse hat die Organisation nachgewiesen, dass sie ihr Managementsystem wirksam betreibt und weiterentwickelt, um die Erfüllung der eigenen Anforderungen, der Anforderungen der Kunden und der rechtlichen Anforderungen sicherzustellen.“

Der zurückliegende Prüfzyklus kontrollierte den jeweiligen aktuellen Energieverbrauch und bewertete diesen wieder neu. Kontinuität bildet demzufolge die Basis dafür, Energieeffizienz zu optimieren und anknüpfend die Kosten zu senken.

Konkret wurde dies durch Mitarbeiter im Unternehmen, welche für die Überwachungen der formulierten Maßnahmen verantwortlich sind, nachgewiesen. Zum wiederholten Mal stellten diese sich kritischen Fragen und legten energierelevante Handhabungen und Arbeitsmethoden dar. Sie wiesen nach, dass die Zielerreichung überprüft werden, die Analyse kontinuierlich durchgeführt und relevante Einflussgrößen für den Energieverbrauch Teil der täglichen Arbeit sind.

Geführte Messprotokolle haben beispielsweise die Energieverbräuche dokumentiert, die relevanten Einflussgrößen für den Energieverbrauch sichtbar gemacht und der Überprüfung durch Herrn Wahoff standgehalten.

Ferner wurden durch diese systematische Arbeitsweise erforderliche Korrekturen identifiziert. Genauer gesagt, wenn nachweisbar energierelevante Prozesse nicht so laufen, dass eine optimale bzw. gewünschte Energieeffizienz eingehalten oder gegeben ist. Formulierungen von Vorbeugungsmaßnahmen wurden daraus entwickelt und dienen künftig der Vermeidung von Energieverlusten.

Kontinuierliche Prüfungen wurden darüber hinaus ebenso nachweislich durchgeführt und stellten eine fortgesetzte Form von abteilungsübergreifenden Eigenkontrollmechanismus zur Überprüfung der Systemkonformität dar.

Prüfung unterschiedlicher Bereiche im Verlauf des Audits



Geschäftsleitung – Zu Beginn des Audits stellen sich Geschäftsleiter Andreas Stausberg und Kaufmännische Leiterin Andrea Hahn den kritischen Fragen durch den Zertifizierer.



Kläranlage Saalfeld – Erläuterung integrierter Kontrollschritte mit verantwortlichem Klärwerksleiter Frank Lange, unterstützt durch Mitarbeiter Jens Edelmann (v.l.n.r.).



Angelika Jung, Leiterin Energieteam ZWA

Schritt 3 Fortsetzung Prüf-Zyklus

Nach erfolgter Zertifizierung des Energiemanagementsystems im Mai 2014 erfolgte turnusgemäß eine weitere externe Überprüfung zur Aufrechterhaltung qualitativer Standards im Unternehmen. Das Ergebnis formulierte Herr Wahoff in seiner Funktion als Prüfungs-Auditor von TÜV-Nord beispielsweise wie folgt: Zitat: „... Auflagen und Pflichten aus rechtlichen Anforderungen und Genehmigungen sind bekannt und werden gut beherrscht und umgesetzt“ – Saalfeld 07. Juni 2016.

In der ersten Phase – Zeitraum April 2013 bis zur Zertifizierung Mai 2014 – wurden die vorhandenen Potentiale zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Senkung von Kosten ermittelt und dokumentiert. Das Ergebnis waren Festsetzungen, mit welchen Maßnahmen und zu welchen Kosten Energie eingespart werden kann.

Zitat: „...Belege zum Nachweis der Einhaltung der Anforderungen wurden am Beispiel der besuchten Anlagen vor Ort, sowie anhand von Aufzeichnungen zu abgeschlossenen Projekten des zurückliegenden Überwachungszeitraums stichprobenartig, überprüft.“

Schlussfolgerung aus dem durchgeführten Prüfungsaudit:

Zitat: „... Das Unternehmen hat gemäß den Forderungen der ISO 50001:2011 ein Managementsystem eingeführt, dokumentiert und verwirklicht. Die Aufrechterhaltung und ständige Verbesserung des kombinierten Managementsystems ist eindeutig nachvollziehbar. Der Anwendungsbereich ist festgelegt und im Managementhandbuch dokumentiert.“

Abschließend sollte noch Erwähnung finden, dass darüber hinaus das Managementsystem die Grundlage bildet, zukünftig auch weiterhin steuerliche Erleichterungen in Höhe von ca. 90.000 Euro pro Jahr geltend machen zu können.



Kläranlage Saalfeld – Herr Wahoff (TÜV Nord) lässt sich durch Klärwerksleiter Frank Lange (rechts) energetische Einsparpotentiale erläutern.



Kläranlage Saalfeld – Konzentrierte Gesprächsrunden führen zur Optimierung gegenwärtiger Zielstellungen.



Kläranlage Saalfeld – Jens Edelmann erläutert beim anschließenden Rundgang erforderliche Sauerstoffmessungen und Kalibrierungsmodi.



Wasserwerk Wöhlsdorf – Erläuterung vorgenommener Optimierungen durch Pumpenaustausch mit Schwerpunkt Energieeffizienz.



Wasserwerk Wöhlsdorf – Abteilungsleiter für Elektro-/Prozesstechnik Frank Opitz (rechts) erläutert das kontinuierliche Bemühen um effiziente Fahrweisen einzelner Pumpwerke.



Wasserwerk Wöhlsdorf – Ralf Schröter (2. von li.) als einer von 6 Anlagenüberwachern im Trinkwasserbereich erläutert unterschiedliche Druckverhältnisse.

ZWA investiert ...

Bad Blankenburg, In der Flecke

Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten wird die Umsetzung des Projektes und der Ausbau der Anliegerstraße im Rahmen einer Gemeinschaftsmaßnahme der Thüringer Energienetze GmbH, des ZWA Saalfeld-Rudolstadt sowie der Stadt Bad Blankenburg vorgenommen.

Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt verlegt hierbei einen Schmutzwasserkanal, um die Grundstücke an die Kläranlage in Rudolstadt anschließen zu können. Ebenfalls wird die Erneuerung der Trinkwasserleitung im Zuge des Bauvorhabens durchgeführt.

In Teilabschnitten zwischen der *Griebbachstraße* und der Anliegerstraße *In der Flecke*, im Bereich der Quelle, erfolgt aufgrund der beengten Platzverhältnisse und zur Einsparung der Erdarbeiten und der Oberflächenwiederherstellung die Verlegung der Druckleitung in geschlossener Bauweise als Spülbohrverfahren.

Diese Verlegetechnik ist ein sehr schonendes Verfahren, das nur punktuelle Eingriffe in den Oberflächen und im Erdreich erfordert.

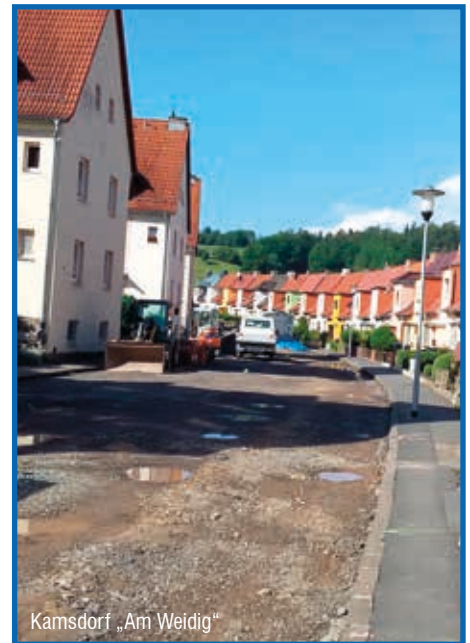


Maschine zur Durchführung der Pilotbohrung

Kamsdorf, Am Weidig

Gemeinsam mit der Gemeinde Kamsdorf wird derzeit die Erneuerung der Straße *Am Weidig* in Kamsdorf vorgenommen.

Der Ausbaubereich beginnt hierbei im Einmündungsbereich der *Clara-Zetkin-Straße* bzw. bis zur Zufahrtstraße *Rote-Berg-Straße*. Im Zuge dieser Maßnahme werden die Neuverlegung der Kanalisation sowie der Trinkwasserleitung durchgeführt.



Kamsdorf „Am Weidig“

Remda, Sundremdaer Straße

Bis Ende Juni 2016 erfolgte die Fortführung der Kanalnetzerneuerung in der *Sundremdaer Straße* als 2. Bauabschnitt, vom Kreuzungsbereich *Zur Schlagmühle* bis zum Ortsausgang in Richtung Sundremda. Somit wurde die abwassertechnische Anbindung der restlichen Anliegergrundstücke der *Sundremdaer Straße* an die Kläranlage Remda umgesetzt.



Remda „Sundremdaer Straße“ 2. BA

Saalfeld, OT Obernitz, Ausbau der Arvid-Harnack-Straße

Seit Mitte April 2016 wird die komplexe Gemeinschaftsmaßnahme in Saalfeld, OT Obernitz, durchgeführt. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme des ZWA Saalfeld-Rudolstadt mit der Stadt Saalfeld, der Saalfelder Energienetze GmbH und der Deutschen Telekom. Ziel der Maßnahme des Zweckverbandes ist der abwasserseitige Anschluss der *Arvid-Harnack-Straße* an die zentrale Kläranlage Saalfeld. Durch diesen Anschluss wird eine umweltschutztechnische Auflage des



Arvid-Harnack-Str., Obernitz, Verlegung von Medienleitungen

Landkreises Saalfeld-Rudolstadt erfüllt. Die abwassertechnische Maßnahme des ZWA Saalfeld-Rudolstadt wird durch den Freistaat Thüringen gefördert. Die *Arvid-Harnack-Straße* wird zukünftig im Trennsystem, Schmutz- und Regenwasserkanalisation entwässert. Die Anbindung der neuen Kanalisation erfolgt im Bereich der *Kronacher Straße*, B 85, an die bereits vorhandenen Abwasserkanäle.

Der sehr beengte Bauraum in der *Arvid-Harnack-Straße* macht es erforderlich, dass alle Medienleitungen aller Versorgungsträger gleichzeitig verlegt werden. Dies ist auch der Grund, dass die Arbeiten nur unter Vollsperrung der Straße möglich sind. Wir sind generell zufrieden, weil sich die terminliche Einordnung und Koordinierung der Maßnahme zwischen allen genannten Auftraggebern teilweise sehr kompliziert gestaltete.

Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt investiert bei dieser Komplexbaumaßnahme insgesamt einen Wertumfang von ca. 750.000 Euro, wobei davon ca. 480.000 Euro auf den Abwasserbereich entfallen. Insgesamt werden ca. 1.100 m Abwasserkanäle und ca. 800 m Trinkwasserleitungen neu verlegt.

Nach gegenwärtigem Abarbeitungsstand wird die Gesamtmaßnahme Ende Juni 2017 abgeschlossen.

Wegen der sehr beengten Verhältnisse sind natürlich auch die Beeinträchtigungen für die Anwohner recht beträchtlich. Wir bitten bei allen Beteiligten hierfür um Verständnis. Für die bisherige gute Zusammenarbeit mit den unmittelbar betroffenen Grundstückseigentümern möchten wir uns auf diesem Wege bedanken.



Arvid-Harnack-Str., Obernitz,
Erneuerung der Hausanschlüsse

Kaulsdorf, OT Fischersdorf, Ausbau der Ortsstraße

Gemeinsam mit der Gemeinde Kaulsdorf wird der ZWA Saalfeld-Rudolstadt in Fischersdorf die Kanalisation sowie die Trinkwasserversorgung in der Ortsstraße erneuern. Der Baubeginn für die über zwei Jahre verlaufende Komplexbaumaßnahme ist für Mitte Juli 2016 vorgesehen. Der Bauanfang in der Ortsstraße liegt im Bereich der Einmündung in die Kreisstraße Richtung Breternitz. Der Schwerpunkt bei den Leistungen der Gemeinde Kaulsdorf liegt neben dem grundhaften Straßenausbau auch im Bereich der dauerhaften Hangsicherung zur Saale.

Die Fertigstellung der gesamten Baumaßnahme ist für Ende November 2017 eingeplant. Die Arbeiten werden abschnittsweise unter jeweiliger Vollsperrung der Straße erfolgen. Während der witterungsbedingten Winterpause ist der örtliche Verkehr allerdings freigegeben. Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt wird innerhalb der Bauzeit von zwei Jahren in der Ortsstraße von Fischersdorf ca. 800 m neue Trinkwasserleitung sowie ca. 1.500 m Schmutz- und Regenwasserkanäle verlegen. Der Zweckverband investiert insgesamt ca. 750.000 Euro, wobei hiervon auf den Abwasserbereich ca. 550.000 Euro entfallen. Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich einen Kostenrahmen von ca. 1.600.000 Euro umfassen.



Fischersdorf, Ortsstraße, Ortsausgang,
Anbindung an die Bundesstraße B 85

Gräfenthal, Lichtenhainer Weg

Die abwasserseitige Anbindung des gesamten *Lichtenhainer Weges* an die zentrale Kläranlage Gräfenthal ist Bestandteil der Abwasserbeseitigungskonzeption des ZWA Saalfeld-Rudolstadt. Die vorhandene Kanalisation und Trinkwasserleitung war generell in einem schlechten technischen Zustand.

Die Maßnahme wurde bereits im Jahr 2015 begonnen. Der Bauanfang in der *Oberen Coburger Straße* war Anfang Oktober 2015. Der untere Abschnitt des *Lichtenhainer Weges*, bis zur Einmündung der *Weidigstraße* wurde bereits vergangenes Jahr fertiggestellt. Im Jahr 2016 wird der obere Bereich bis zum Haus Nr. 19 ebenfalls grundhaft saniert. Parallel und gemeinsam mit dem ZWA Saalfeld-Rudolstadt, verlegen die Thüringer Energienetze GmbH sowie die Fa. Elektro-Höfer ihre jeweiligen Medienleitungen. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Ende September 2016 vorgesehen. Die Leistungen des ZWA Saalfeld-Rudolstadt beinhalten einen Leistungsumfang von ca. 400.000 Euro, wobei hiervon der Abwasserbereich einen Kostenanteil von ca. 260.000 Euro einnimmt.



Gräfenthal, Lichtenhainer Weg,
Einmündung Weidigstraße

ZWA im Havariefall - Wir stellen vor:

Perspektivische Neugestaltung der Trinkwasserversorgung im Gebiet "Loquitztal"

Um auch in Zukunft das Trinkwasser in erforderlicher Menge und in der gesetzlich vorgeschriebenen Qualität bereitstellen zu können, ist es erforderlich, die Trinkwasserversorgung in dem Gebiet Loquitztal / Probstzella, in den Jahren von 2016 bis voraussichtlich 2023, neu zu gestalten und zu optimieren. Die Vielzahl kleiner Fassungsanlagen in dem genannten Gebiet, mit unterschiedlichen Qualitätsproblemen, wurde zum Anlass genommen, eine Studie durch ein Planungsbüro erarbeiten zu lassen.

Im Ergebnis dieser Studie, hat sich der ZWA Saalfeld-Rudolstadt auf Grundlage einer Kostenvergleichsrechnung für die Trinkwasserversorgung des Gebietes über das Wasserwerk Gräfenthal entschieden. Die Maßnahmen zur Ablösung der örtlichen Fassungsanlagen, mit einem Investitionsvolumen von knapp 5.000.000 Euro, wurden in mehrere Bauabschnitte gegliedert.

In diesem Jahr ist als Teilabschnitt die Verlegung der Trinkwasserleitung vom Ortsausgang Gräfenthal bis Zopten, in Höhe Gutschbach, geplant. Nach Fertigstellung der Maßnahme kommt es zur Ablösung der Fassungsanlage Gutschbach Zopten durch das Wasserwerk Gräfenthal.

Über die weitere Planung informieren wir Sie in den nächsten Ausgaben.

Rohrnetzmeister Rudolstadt: Michael Stockheim und seinen Nachfolger: Jungmeister Steve Brunner

Herr Stockheim, wie wurden Sie Trinkwassermeister im ZWA?

Nach meiner Ausbildung zum Instandhaltungsmechaniker arbeitete ich bis 1977 im Chemiefaserkombinat Schwarzra. Im März 1977 nahm ich meine Tätigkeit im damaligen VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung (VEB WAB) – heute ZWA Saalfeld-Rudolstadt, Bereich Wasserversorgung Rudolstadt, auf. Nach einer Qualifikation zum Meister der Wasserversorgung leitete ich ab 1985 den Meisterbereich Rohrnetz Rudolstadt.

Was sind Ihre täglichen Arbeitsaufgaben als Trinkwassermeister?

Als Wassermeister zählen in erster Linie, neben Havarien und Rohrbrüchen, die täglichen Routinearbeiten, die Organisation der Pflege und Instandhaltung des Trinkwasserverteilungsnetzes sowie die Betreuung und Durchführung von Baumaßnahmen zu meinen täglichen Aufgaben. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Verminderung von Wasserverlusten im umfangreichen Versorgungsnetz des ZWA Saalfeld-Rudolstadt. Als Rohrnetzmeister liegen mir besonders der Kontakt zu unseren Kunden und Abnehmern sowie die Zusammenarbeit mit den anderen Versorgungsträgern, den Städten und Gemeinden am Herzen.

Die Qualitätssicherung, eine stabile Versorgung der Bürger in den Versorgungsbereichen der Stadt Rudolstadt, in der ich seit 2014 auch Mitglied des Stadtrates bin, den Gemeinden Uhlstädt-Kirchhasel und Remda-Teichel, dem Gebiet der Stadt Bad Blankenburg sowie einigen Gemeinden der Saalfelder Höhe mit dem Lebensmittel Nr. 1, das ist mein Auftrag – Unser Wasser – das ist mein Leben!

Dass dies alles klappt, ist natürlich nur mit einem guten Team möglich. Zu meinem Team zählen 12 motivierte Mitarbeiter, die mit Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft tagtäglich, ob bei 35 Grad Hitze oder 20 Grad unter 0 ihre Aufgaben erledigen sowie auftretende Havarien und Rohrbrüche beseitigen. Ihnen möchte ich an dieser Stelle DANKE sagen!

Kleine Havarien, d.h. Rohrbrüche zählten noch vor einigen Jahren zum täglichen Arbeitsgeschehen. In den letzten Jahren hat sich das spürbar verändert.

Nach und nach wurden und werden die alten Rohrleitungen, bestehend aus Blei bzw. Stahl und Gussrohr, gegen neue Leitungen ausgetauscht. Dadurch hat sich die Zahl der Rohrbrüche deutlich verringert. Trotzdem passiert es immer wieder, dass es zu größeren Havarien bzw. Notfällen kommt.

Welcher Einsatz bei einer Havarie ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Ereignisse wie die Groß-Havarie im Juni 2012 in Rudolstadt in der Marktstraße, in der nachts die 400-Gussleitung in der Marktstraße brach, sind spektakuläre Momente, in denen die Nachtruhe der Diensthabend jäh beendet wird. Hier gilt es in erster Linie Schäden an Anlagen und betroffenen Gebieten sowie Ausfälle der Trinkwasserversorgung zu vermeiden. Die Kollegen vor Ort reagierten dabei routiniert, umsichtig und gelassen. Der betroffene Leitungsabschnitt wurde sofort außer Betrieb genommen. Eine Notversorgung und Information der betroffenen Anwohner sowie gastronomischen Einrichtungen wurde umgehend aufgebaut. Durch die schnelle Reaktion und Einsatzbereitschaft meiner Mitarbeiter, im Besonderen meines Vertreters und langjährigen Mitarbeiters Dietmar Müller, konnten größere Beeinträchtigungen und Ausfälle in der Trinkwasserversorgung vermieden werden. Es ist wichtig, dass man sich in solchen Situationen auf seine Mitarbeiter verlassen kann, denn derartige Einsätze erfordern von jedem Einzelnen höchste Disziplin, Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit.

Ein weiterer Fall war die für uns sehr komplizierte Situation der „Benzol-Havarie“ im Mai 2011 im Stadtgebiet Rudolstadt.

Das Wasser roch auf einmal nach Benzin! Erst nach Abstellung der zentralen Einspeisung in die Stadt konnte es vermindert werden. Auch hier waren viel Engagement und Einfallsreichtum gefragt, da für die fehlenden Mengen Trinkwasser aus eigenen Aufkommen in die Stadt eingespeist werden musste. Die Havarie hat mich und alle Beteiligten rund um die Uhr beschäftigt und viele schlaflose Nächte bereitet.

Neben den nicht mehr zu vermeidenden kurzzeitigen Beeinträchtigungen war auch hier eine stabile Versorgung mit qualitätsgerechten Trinkwasser im



Havarie in der Marktstraße Rudolstadt im Juni 2012



v.l.: Michael Stockheim, Steve Brunner

gesamten Zeitraum oberstes Gebot und wurde durch unsere breit aufgestellte Versorgungsstruktur gewährleistet.

Herr Stockheim, sie als „Alt“-Wassermeister müssen natürlich auch nach vorn schauen. Wie blicken Sie in die Zukunft?

39 Jahre im Unternehmen, da hat man viel erlebt, es hat sich viel verändert und trotzdem muss man nach vorn schauen. All das gesammelte Wissen in den Jahren und die Erfahrung der sehr komplexen Wasserversorgung des Meisterbereiches Rudolstadt muss an einen jungen Kollegen weiter gegeben werden. Da habe ich mit Steve Brunner einen Mitarbeiter an meiner Seite, der in ein paar Jahren diese Aufgaben, die jetzt noch in meiner Verantwortung liegen, übernehmen wird.

Steve Brunner, Jungmeister – Einsatzort Wasserversorgung Bereich Rudolstadt

Steve Brunner, absolvierte nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung im ZWA Saalfeld-Rudolstadt im Jahr 2012 eine Fortbildung zum „Wassermeister“, die er im Juni 2015 mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen hat. Seitdem arbeitet er Seite an Seite im Bereich Wasserversorgung Rudolstadt mit Michael Stockheim, um für seine zukünftigen Aufgaben und Verantwortlichkeiten gewappnet zu sein.

Wir wünschen beiden, dem „Alt-Meister“ Michael Stockheim sowie dem „Jung-Meister“ Steve Brunner weiterhin viel Schaffenskraft, Erfolg und Freude bei der Bewältigung ihrer täglichen Arbeitsaufgaben.

*Wenn der Brunnen trocken ist, schätzt man erst das Wasser.“
(Aus Arabien)*



Praxisnaher Unterricht

Wiedersehen macht Freude

Unter diesem Motto trafen sich am 11. Mai 2016 die ehemaligen Beschäftigten der damaligen Wasserversorgung und Abwasserbehandlung (WAB) Gera, Bereich Saalfeld und Lobenstein.

Dieses Mal war das Restaurant Schulze in Saalfeld der Anlaufpunkt. Nach der gemütlichen Kaffeerunde machte man sich auf den Weg zum Restaurant „Alte Post“, um den kürzlich freigelegten ehemaligen Bierkeller zu besichtigen.



Es gibt immer viel zu plaudern, auszutauschen und dank der hervorragenden Organisation, macht es jedes Jahr Freude, sich wiederzusehen. An dieser Stelle ein Dankeschön an den Organisator Erich Roschka. Der Termin für nächstes Jahr steht auch schon fest!

Viertklässler der Grundschulen besichtigen wasserwirtschaftliche Anlagen

Wie eine Kläranlage funktioniert und wieviel Aufwand nötig ist, damit aus dem verschmutzten Abwasser wirklich sauberes und klares Wasser wieder der Natur zugeführt werden kann, davon haben sich die Viertklässler der „Marco-Polo“ Schule am 20.06.2016 und der „Caspar-Aquila“ Schule am 09.06.2016 mit ihren Lehrerinnen und einigen Eltern vor Ort informiert.

Unsere Mitarbeiter Thoralf Strohmeyer und Jens Edelman zeigen und erklären den Kindern anschaulich die jeweilige Funktion und Arbeitsweise der Anlage.

Sie appellierten jedoch auch, keine Chemikalien oder grobe Gegenstände, wie Feuchttücher, sowie Abfälle in die Toiletten zu werfen.

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel! – Unter diesem Motto unternahmen die Viertklässler der Grundschule Dittrichshütte am 19.05.2016 einen Ausflug in das Wasserwerk Wöhlsdorf.



4. Klasse Marco Polo Schule Saalfeld



4. Klasse GS C. Aquila Saalfeld



4. Klasse GS Dittrichshütte

Sprechzeiten

Di 09.00 - 12.00 | 13.00 - 16.00
Do 09.00 - 12.00 | 13.00 - 18.00

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung möglich.

Öffnungszeiten

Mo/Di/Mi 07.00 - 12.00 | 13.00 - 16.00
Do 07.00 - 12.00 | 13.00 - 18.00
Fr 07.00 - 12.00 | 13.00 - 14.00

Sitz Remschützer Straße 50 | 07318 Saalfeld
Tel.: 03671 5796-0 | Fax: 03671 2013
Internet: www.zwa-slf-ru.de

Ansprechpartner

Abt. Verbrauchsabrechnung SLF 03671 5796 - 26
Abt. Verbrauchsabrechnung RU 03671 5796 - 33
Abt. Technologie, Beitragsberechnung 03671 5796 - 53
Abt. Technologie Anschlusswesen 03671 5796 - 10
Abt. Trinkwasser 03671 5796 - 42
Abt. Abwasser 03671 5796 - 70
Abt. Abwasser, Kontr. Kleinkläranlagen 0152 08862897
In dringenden Fällen außerhalb der Öffnungszeiten

Wasserversorgung RU 0173 3791307
Wasserversorgung SLF 0173 3791305
Abwasser 0173 3791303
In Notfällen rufen Sie die Rettungsleitstelle SLF: **03671 9900**

Service

Wir begrüßen herzlich unseren neuen Azubi sowie zwei weitere Mitarbeiter

Toni Fischer und Andreas Stausberg



Einen neuen Auszubildenden dürfen wir in diesem Jahr in unseren Reihen begrüßen. **Toni Fischer** war Schüler am Gymnasium Fridericianum Rudolstadt und beendete in diesem Jahr seine schulische Ausbildung mit dem Realschulabschluss. Seinen Ausbildungsvertrag erhielt er am 27.06.2016 und wird in den nächsten drei Jahren zur Fachkraft für Abwassertechnik ausgebildet. Die Geschäftsleitung des ZWA Saalfeld-Rudolstadt, der Personalrat sowie die Mitarbeiter wünschen ihm eine erfolgreiche Ausbildungszeit und alles Gute.

Mit **Sebastian Schüler** freuen wir uns, einen weiteren jungen, motivierten Mitstreiter in unserem Team Wasserversorgung willkommen zu heißen. Er stellt sich seit dem 02.05.2016 seinen neuen Herausforderungen. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude bei der Bewältigung seiner neuen Aufgaben.

Geschäftsleiter Andreas Stausberg begrüßt Sebastian Schüler



Carmen Wolfram begann am 15.07.2016 ihre neue Tätigkeit im ZWA Saalfeld-Rudolstadt als Sachbearbeiterin Projektsteuerung. Wir wünschen ihr einen guten Start und alles Gute.

Carmen Wolfram und Andreas Stausberg



ZWA unterstützt Fortbildung Jennifer Donatt unterzeichnet Fortbildungsvereinbarung

Am 20.06.2016 unterzeichnete Geschäftsleiter Andreas Stausberg eine Fortbildungsvereinbarung mit unserer Mitarbeiterin Jennifer Donatt. Frau Donatt ist in unserem Unternehmen seit 2015 als Elektronikerin für Betriebstechnik tätig. Ab dem Wintersemester 2016 nimmt sie ein Fernstudium an der HTW Dresden auf und strebt einen Abschluss als Diplom-Ingenieurin Elektrotechnik (FH) an.



Jennifer Donatt und Andreas Stausberg

Impressum

Herausgeber: Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes

Redaktion: Geschäftsstelle des Zweckverbandes
Remschützer Straße 50, 07318 Saalfeld
Tel. 03671 5796-0, Fax 03671 2013

Verantwortlich für die Gesamtherstellung:

MARCUS Verlag GmbH
Kulmstraße 33 b, 07318 Saalfeld
Tel. 03671 457111
info@marcus-verlag.de

Erscheinungsweise:

Nach Bedarf, mindestens 3-4 mal jährlich

Das Informationsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte sowie an gewerbliche, öffentliche und private Einrichtungen im Verbreitungsgebiet des Zweckverbandes kostenlos verteilt und ist kostenlos in den Geschäftsstellen des Zweckverbandes erhältlich. Bei Postversand beträgt der Preis 2,50 EUR. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung; Rücksendung nur bei Rückporto.



"Experimentfluss"
GS Caspar Aquila



GS Dittrichshütte



"Wasserwichtel"
GS Kaulsdorf

"Wasserturm der Saalenixen"
GS Kaulsdorf



Fotocollage der Johanneschule Saalfeld



Johanneschule
Saalfeld



GS Dittrichshütte



Johanneschule Saalfeld

Fotowettbewerb der Grundschulen